



**Mössingen.** Glänzende Augen auf der Bühne und wippende Beine im Publikum – die Freude auf das erste Konzert der Chorgemeinschaft Mössingen mit neuem Chorleiter war beiden Seiten anzumerken: Endlich durfte wieder gemeinsam gefeiert, gesungen und gelacht werden! Die laue Mainacht lockte zwar nur rund 120 Menschen in die frühlingshaft dekorierte Quenstedt-Aula, dafür gab es jedoch genug Platz, um Abstände einzuhalten.

Auch die Chorgemeinschaft hat aufgrund der Pandemie etliche Sängerinnen und Sänger einbüßen müssen: Nur noch 26 Choristen standen auf der Bühne, die aber stimmungsgewaltig alles gaben und den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. „Auf das was da noch kommt“ lautete das erste Lied und dieses gab auch das Motto des Abends vor. „Es ist tatsächlich drei Jahre her, dass uns Corona kurz vor unserem Konzert im März 2020 einen Strich durch die Rechnung machte und Singen zu einem der gefährlichsten Hobbies wurde“, erklärte Angela Sadowski in ihrer Begrüßung. „Best of Chorgemeinschaft“ am 23. März 2019 war somit das letzte große Konzert mit Chorleiter Christoph Zolg, der große Fußstapfen für den „Neuen“ hinterließ. Aber auch der neue Chorleiter ist in Mössingen kein unbeschriebenes Blatt und meisterte sein erstes Konzert mit der Chorgemeinschaft ganz hervorragend: Jonathan Ferber schaffte es tatsächlich, in diesen drei sangesarmen Jahren die Chorgemeinschaft beisammen zu halten und stimmlich zu trainieren.

Sei es winters durch Treffen im Internet oder sommers bei gutem Wetter im Freien auf einer Streuobstwiese und auch bei schlechtem Wetter unter dem Vordach der Langgassschule. So leicht gibt die sturmerprobte Chorgemeinschaft nicht einfach auf. „Viva la Vida“ lautete denn auch das folgende Lied, das seine Inspiration auf eine Zeichnung der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo gründet.

Und auch das nächste Lied erfreute das kulturhungrige Publikum. Mit „Sowieso“ des deutschen Sängers Mark Forster nahm der Chor das Publikum beschwingt mit, sich nicht an Missgeschicken aufzuhalten und daran zu verzweifeln, sondern stattdessen optimistisch nach vorne zu blicken. Viele Hits und Ohrwürmer hatten sich die Sängerinnen und Sänger ausgesucht und das Publikum dankte es mit langanhaltendem Applaus.

Ferber hatte treffliche Arrangement ausgesucht und teilweise auch selbst geschrieben, so dass der Funke von der Bühne oftmals übersprang und im Publikum teilweise sogar mitgesungen wurde – manch einer schloss andächtig die Augen und bekam das die spritzigen Einlagen der Protagonisten auf der Bühne gar nicht mit. Denn auch dies zeichnet die Chorgemeinschaft immer wieder aus: Auch das Auge macht mit! – Und so gab es nicht nur freudiges Gefuchtel mit Leuchtstäben und Verkleidungsspaß, sondern auch eine Tanzeinlage der Tanzschule

„Flotte Sohle“ mit der preisgekrönten Dance Floor Tanzformation gehörte zum Programm. Nicht unerwähnt sollten die exzellenten Instrumentalisten bleiben, die einfühlsam und professionell die Choristen unterstützen: Wunderbar virtuos tanzten Eri Nakamuras Finger über den Flügel, am E-Bass sorgte Martin Bieder für die nötige Tiefe und Bodenhaftung und herrlich sparsam und überaus taktvoll klopfte Schlagzeuger Natanael Häberlein auf sein Drumset ein.

Der wunderbare Abend sorgte dafür, dass etliche Fans der Chorgemeinschaft noch weit bis nach Mitternacht sich an Getränken und liebevoll gestalteten Häppchen labten und den Abend gemütlich ausklingen ließen.